

Anlage 2 zur GR Sitzung am 27.09.2018

Vorschläge über die Änderung der Nutzungsflächen Friedhof Nord:

1= In diesem Bereich soll ein naturnahes Bestattungsfeld für Bestattungen am Baum geschaffen werden. Hierzu sollten die vorhandenen Bäume ausgedünnt werden.

2= Da die Bodenbeschaffenheiten in diesem Feld sehr schlecht sind und erfahrungsgemäß eine Wiederbelegung nach Ablauf der Nutzungsdauer nicht möglich ist, soll eine weitere Belegung ausgeschlossen werden. In diesem Bereich werden die Fundamente und Trittplatten großflächig bei leerstehenden Gräberreihen entfernt. Die freiwerdenden Flächen werden bereits jetzt mit Rasen eingesät (Auslaufläche hin zur Grünfläche). Die freiwerdende Fläche grenzt an den Bereich 1 an und könnte ebenfalls für naturnahe Bestattungen genutzt werden.

3= Diese Gräber sollen im Bestand bleiben, sodass eine weitere Belegung möglich ist. (1+2 stellige Wahlgräber und Urnenwahlgräber)

4= Dieses Grabfeld (ohne Gestaltungsvorschriften) soll im Bestand bleiben.

5= Auch hier gibt es Grabstellen, die noch nie belegt wurden, diese sollen auch nicht weiter belegt werden. Dagegen soll langfristig eine Aufgabe der 1-stelligen Wahlgräber erfolgen und die freiwerdende Fläche würde zur Grünfläche werden (s.a. Ziffer 7)

6= In diesem Grabfeld für 1-stellige Wahlgräber wurde noch nie ein Grab belegt. Hier soll das Grabfeld vollständig rückgebaut, die Fläche zu entwidmet und einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden. Um den Pflegeaufwand zu reduzieren, sollen die Hainbuchenhecken entweder entfernt, oder nicht mehr geschnitten werden, so dass ein größerer Sichtschutz entsteht.

7= In diesem Bereich sollen die Gräber grds. bestehen bleiben. Eine Wiederbelegung ist aufgrund der Bodenbeschaffenheit an dieser Stelle möglich. Vorhandene Lücken sollen mit Rasen eingesät werden. Bei den gelb markierten Gräbern handelt es sich um einen Bereich ohne Gestaltungsvorschriften.

8= In diesem Grabfeld ist ein einziges Kindergrab belegt.

9= An dieser Stelle soll ein Teil der Mauer entfernt werden, um einen neuen Zugang zum Friedhof zu schaffen, der es den Besuchern ermöglichen würde, direkt vom Parkplatz aus den Friedhofsbereich zu betreten.

10= In diesem Bereich wurden die Baumstümpfe sowie Steine vor der Trauerhalle entfernt, sodass hier für die Besucher und vor allem für ältere Menschen mit Rollatoren kein Hindernis mehr besteht.

11= Es besteht ein separater Zugang zu den Kühlzellen/ Aufbahrungsräumen, der zurzeit nicht genutzt wird. Es soll eine Fensterfront einer Zelle zu entfernt werden, um den Vorbereich im Flur und eine Zelle als Aufbahrungsraum zu gestalten. Bislang müssen

die Angehörigen beim Abschiednehmen durch die Sozialräume der Friedhofsmitarbeiter laufen, um Zugang zu ihren Verstorbenen zu erhalten. Ein separater Zugang zum Abschiednehmen entspricht eher der Würde des Ortes.

12= Auf dieser Fläche wäre zum Beispiel ein Tierfriedhof denkbar, der allerdings von der übrigen Friedhofsfläche abgetrennt und mit einem separaten Eingang versehen sein müsste. Vor einer solchen Entscheidung muss jedoch zunächst der tatsächliche Bedarf nach einem solchen Angebot eruiert und eine Kosten/Ertragsrechnung aufgemacht werden.

Den Bedarf für ein separates muslimisches Grabfeld wird nicht gesehen. Einzelne muslimische Bestattungen können jedoch in den noch nie belegten Flächen integriert werden.